

Lejla Pehlivanovic

Am Anfang hat man nur in den Medien davon gehört, dass China davon betroffen ist und wir haben über „Corona-Memes“ gelacht. Danach hatten wir unsere Wienwoche und zu diesem Zeitpunkt wurde dann auch der erste Corona-Betroffene ins Krankenhaus gebracht. Als wir dann aus Wien zurückkehrt sind, wurde bekannt gegeben, dass es nun auch bei uns in Vorarlberg einen Corona-Betroffenen gibt.

Der 13. März war der letzte Tag, an dem ich und meine Mitschüler noch normal Unterricht hatten, an diesem Tag wurden die Schulen geschlossen und sie sollten auch vorerst nur zwei Wochen und über die Ferien geschlossen bleiben. Überall war Desinfektionsmittel ausverkauft und die Menschen begannen in Massen einzukaufen, auch meine Familie. Die Lage verschlimmerte sich und es kam zur Ausgangssperre und die Schulen blieben nach den Osterferien immer noch geschlossen. Ab dann durfte man nur noch in wichtigen Fällen raus. Bald wurde dann auch die Maskenpflicht in Geschäften etc. eingeführt. Inzwischen hat sich die Lage etwas beruhigt und es gibt immer weniger Erkrankte und immer mehr Geheilte. Ab dem 18. Mai gehen die ersten Schüler wieder in die Schule.

Ich habe die Zeit in der Ausgangssperre durchaus genossen. Schulisch gesehen hatte man mehr Zeit und man konnte sich die Aufgaben so einteilen, wie man Lust hatte. In dieser Zeit habe ich wieder mehr Zeit fürs Klavier spielen, lesen, kochen und Serien schauen gefunden. Außerdem hatte ich viel Zeit über alles nachzudenken und auch, um mir klar zu werden, in welche Schule ich nach der vierten Klasse gehen möchte. Ich habe die Zeit sehr genossen und ich habe auch das Gefühl, dass wir als Familie noch mehr zusammengewachsen sind.

Ich weiß allerdings, dass diese Zeit nicht für alle so toll war, wie man ja immer mehr in den Medien mitbekommt. Also hoffe ich, dass sich die Situation für die Betroffenen verbessert.

Wie wir alle mitbekommen, tut der Umwelt Corona auch viel Gutes. Ob das aber auch auf Europa zutrifft, bin ich mir nicht so sicher. Ich finde es sehr bedenklich, dass Deutschland die Grenzen zu Österreich nicht so schnell öffnen möchte. Ich glaube, dass diese Zeit für uns alle sehr lehrreich war und so auch für Europa, ich hoffe wir gehen hier stark und zusammen aus der Krise raus.